

# Bergrennen Gurnigel

Donnerstag Abend nahmen wir die kürzeste Anreise der Saison unter die Räder. Wir konnten unseren Platz beziehen und einen gemütlichen Abend stand nichts mehr im Weg.

Freitag das übliche Programm Formel ausladen, vorbereiten, die Abnahme erledigen und einige gute Gespräche führen.

Samstag war Trainingstag, da es in den Felder vor uns einige Male heftig gekracht hat, konnten wir mit zwei Stunden Verspätung unser erstes Training absolvieren. Die Strecke war extrem glatt, so wurde taktisch gefahren. Mit 1.56.3 war ich zwei Sekunden vor Ryter und Bossy auf Platz 1.

Für das zweite Training montierten wir das erste Mal überhaupt eine andere Reifenmarke, die von Philipp Egli zur Verfügung gestellt wurde. Vielen Dank dafür. Auf der Vorderachse war der Grip sehr gut, der Renault ließ sich sehr präzise fahren. Das Problem waren die hinteren Reifen, leider waren diese zu schmal und das fühlte sich sehr schwammig an. Die Zeit konnte auf 1.53.5 runter geschraubt werden. Bürgermeister hatte seine Probleme aus dem ersten Lauf hingekriegt und setzte mit 1.49.1 seinen Stempel auf. Hinter weiterhin eine zwei Sekunden Lücke zu Bossy, der sich an Ryter vorbei schiebt.

Das dritte Training konnte trotz des großen Rückstandes gefahren werden.

Da versuchten wir es nochmals mit einem anderen Satz Reifen. Diesmal montierten wir einen neuen Satz. Der Lauf passte gut, auch das Gefühl war gut, die Zeittafel im Ziel machte mich aber ein bisschen ratlos, was man anschließend sicher auch im Interview hörte. Mit 1.52.1 zwar eine Verbesserung, aber nur gut eine Sekunde zum Vorlauf. Es blieb bei der gleichen Reihenfolge.

Zurück im Fahrerlager wurde der Formel Renault für den Sonntag vorbereitet. Anschließend folgte ein gemütlich lustiger Abend mit guten Leuten.

Sonntagmorgen der erste Rennlauf musste passen, da es von der Temperatur her noch nicht allzu war. Ich attackierte und konnte die Zeit auf 1.50.8 runter Schrauben. Bürgermeister setzte einen neuen Klassen Rekord, 1.47.1

Hinter mir folgten Bossy 1.54.0, Ryter 1.55.1 und Fleury 1.55.3



Der zweite Rennlauf startete kurz nach dem Mittag. Die Temperaturen waren so hoch, dass sich praktisch niemand verbessern konnte im Vergleich zum ersten Lauf. Ich konnte trotz schmierender Reifen eine 1.51.2 fahren. Dies ergab nach zwei Rennläufen zwischen Rang 1 in der Klasse. Bürgermeister hatte einen Unfall und musste mit dem Lastwagen zurück. Hinter mir folgten Bossy, Fleury und Wolf.

Für den dritten Rennlauf zogen wir nur die Slicks ab, sonst waren wir zufrieden mit dem Formel Renault. Ich wollte noch mein Ziel erreichen, unter die 50er Marke zu kommen. Ich versuchte nochmals alles rauszuholen und kam mit einer Zeit von 1.50.7 im Ziel an. Die Frage war jetzt gelingt endlich ein Sieg am Hausberg. Dies war zwei Minuten nach meiner Ankunft im Ziel schon klar. Den Bürgermeister konnte reparieren und fuhr eine sichere 1.50.1 ins Ziel was in der Addition für den Sieg reichte.

Somit war ich in unserer gut besetzten Klasse auf Rang zwei. Und vom ganzen Tag schaute der super sechste Rang raus. Auf den können wir stolz sein. Denn die fünf Fahrzeuge vor uns sind unter normalen Umständen unerreichbar. Somit konnten wir unsere Saison zufrieden beenden.

Gratulation an den neuen Schweizerbergmeister Marcel Steiner und den neuen Berg Pokalsieger Stephan Burri.

Vielen Dank für den sehr grossen Support am Gurnigel, wir durften sehr viele bekannte Gesichter im Fahrerlager und an der Strecke begrüßen. Dies freut uns immer...

Für uns ist wie gesagt die Saison zu ende und somit geht die Winterarbeit schon bald los damit wir möglichst bald bereit sind für die nächste Saison.

Wir danken allen, die uns durch die Saison unterstützt haben, sei es als Helfer, Gönner oder Sponsor. Jeder hat seinen Anteil. Vielen herzlichen Dank.

Danke auch an die Familie, die mich immer unterstützt und das ganze mitmacht. "Merci viu mau"

Ihr werdet sicher von uns hören.

Bis bald und bleibt gesund.

Marcel, mit Familie und Team



**HÄNNI MÖBEL**  
UETENDORF

